

PRESSEMITTEILUNG

Mettmann, im April 2018

An die Presse im Kreis Mettmann

Unterstützung für Opfer sexuellen Missbrauchs

SKFM Mettmann e.V. berät zum Fonds Sexueller Missbrauch

Sexueller Missbrauch verjährt nicht – zumindest nicht für die Betroffenen. Teilweise kämpfen sie ein Leben lang mit den Folgen des Erlebten und leiden unter den Nachwirkungen. Aus diesem Grund wurde der Fonds Sexueller Missbrauch eingerichtet: um Menschen zu helfen, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuellen Missbrauch erlebt haben.

Im Rahmen dieses Fonds können Betroffene relativ unbürokratisch Sachleistungen bis zu 10.000,- € beantragen. „Diese können zum Beispiel eine Kur umfassen, psychotherapeutische Hilfen, die Finanzierung eines Therapiehundes oder anderer Hilfsmittel. Der Fonds greift dann, wenn andere Mittel bereits ausgeschöpft sind“, erläutert Lilo Löffler, Geschäftsführerin des SKFM Mettmann e.V. Finanziert wird der Fonds durch den Bund und verschiedene Bundesländer.

Speziell geschulte BeraterInnen unterstützen die Betroffenen, so dass sie die Antragstellung, die belastend sein kann, nicht allein bewältigen müssen. Die kreisweit tätige Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt des SKFM Mettmann e.V. ist seit März eine der dafür zugelassenen Stellen: von der Antragstellung bis zur Bewilligung steht sie den Betroffenen zur Seite. „Mit dieser Beratungs- und Unterstützungsleistung erweitern wir nun das Angebot der Fachberatungsstelle um ein wirksames Instrument“, erklärt Eva-Maria Düring, Leiterin der Fachberatungsstelle.



Die SKFM-Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für den Kreis Mettmann ist telefonisch unter 02104 1419-226 oder per Mail unter sexualisiertegewalt@skfm-mettmann.de zu erreichen. Weiterführende Informationen zum Fonds sind auf www.fonds-missbrauch.de zu finden.

SKFM Mettmann e.V.
Neanderstraße 68-72
40822 Mettmann
Tel. 02104 1419-0
www.skfm-mettmann.de

Anfragen von Journalisten an:
Lilo Löffler
Geschäftsführerin
Tel. 02104 1419-110
geschaeftsstelle@skfm-mettmann.de

Der SKFM Mettmann e.V. engagiert sich seit seiner Gründung 1988 mit aktuell mehr als 150 MitarbeiterInnen für Menschen in seelischer oder existentieller Not. Umfassende Hilfen leistet der SKFM im Rahmen der Gewaltschutz-Einrichtungen sowie der Schwangerschafts- und Väterberatung *esperanza* im gesamten Kreis Mettmann. Als Träger des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) für Mettmann, Erkrath und Haan begleitet und unterstützt der gemeinnützige Verein psychisch erkrankte Menschen. In Mettmann und Wülfrath fördert der SKFM die Beschäftigung und Qualifizierung Arbeitsloser, führt mehr als 220 gesetzliche Betreuungen in seiner Funktion als anerkannter Betreuungsverein sowie Vormundschaften und Pflegschaften für Minderjährige. Die 2008 gegründete SKFM Mettmann-Wülfrath gGmbH verwirklicht in beiden Städten Angebote im Rahmen der Konzepte „Verlässliche Grundschule“ und „OGATA“.